

Ich bin in den 70er Jahren von Thüringen aus einem kleinen Dorf nach Halle-Neustadt in das IV WK gezogen. Zu dem Zeitpunkt war da noch nicht viel. Trotzdem war es für mich als junge Frau ein Stück Heimat. Erwachsen geworden bin ich ganz gut. Ich habe hier viel erlebt. Die Hausgemeinschaften waren toll, es gab ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl. Ich konnte meine Töchter selbstverständlich laufen lassen, weil ich wusste, dass ihnen nichts passieren würde.

Wir haben unsere Tische und Stühle genommen, haben uns nach draußen gesetzt und die freie Zeit gemeinsam geteilt. Das hat mich geprägt. Ich fühlte mich hier stark verwurzelt.

Dann bin aus beruflichen Gründen nach Nordrhein-Westfalen gegangen. Dort habe ich mich auch sehr aufgehoben gefühlt. Aber Als meine Rente nahte, wusste ich, ich komme zurück. Es gab viele Zweifler, die meinen Plänen skeptisch gegenüberstanden.

Wieder hier zu sein, ist sehr vertraut. Ich vermisse hier nichts. Mir fehlt nichts und ich fühle mich geborgen und gleich wieder angekommen. Wenn man es schön hatte, dann sehnt man sich nach seinen Wurzeln zurück.

Frau Lonius